

Four for Freiburg

Kongress zu Lernprozessen im Englischunterricht

Engelbert Thaler

Die Abteilung Englisch der Pädagogischen Hochschule veranstaltete im Januar 2010 zum 2. Mal den Kongress FFF (Four for Freiburg). Diese Tagung basiert auf dem Ziel, vier am schulischen Lernprozess beteiligte Gruppen im Rahmen einer Veranstaltung zusammenzuführen: Schülerinnen und Schüler der Grund-, Haupt- und Realschulen, Studierende des Faches Englisch der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Referendar/innen, Englischlehrer/innen an den Schulen und Hochschuldozent/innen.

Da bisherige Kongresse lediglich ein oder zwei (gelegentlich drei) Gruppen zusammenführten, betrat FFF hier Tagungs-Neuland.

Als Rahmenthema wurde die Frage gewählt, welche Lehr- und Lernmethoden unter welchen Bedingungen erfolgreichen und motivierenden Englischunterricht ermöglichen. Mehrere Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden, (Poster-, Multimedia-)Präsentationen aus der Perspektive der vier mit Englischunterricht befassten Gruppen versuchten, unterschiedliche Antworten darauf zu finden.

Nach dem Einführungsvortrag über „Englischunterricht zwischen Methoden-Manie und *post-method-era*“ (Thaler) konnten die Beteiligten über Anspruch und Wirklichkeit der Methoden (Matthias Hutz) oder gute Lernaufgaben (Marita Schocker-von Ditfurth) diskutieren, wissenschaftliche Experimente mit eigenen Händen durchführen (Lauren Le-



Moving pictures: Die Teilnehmer/innen erleben den Mehrwert dieser Methode.

wis/Michael Müller), den methodischen Mehrwert von *moving pictures (comics, cartoons, picture books, films)* erleben (Susanne Heinz/Mechthild Hesse), bewährte Spiele ausprobieren (Ingrid Vonrhein), raffinierte Techniken der Aussprache-Schulung erlernen oder den *sojourner* auf interkultureller Entdeckungsreise begleiten (Anna Alecu).

Wie bilingualer Grundschulunterricht methodisch abwechslungsreich und lern-effektiv durchgeführt werden kann, zeigten gleich drei Veranstaltungen – mittels Stationenarbeit (Simone Kary/Heidi Mayer), Film/Vortrag (Elke Storz) und Projekt-

Ausstellung (Damaris Klant/Katja Konrad-Remensperger).

Darüber hinaus hörten sich die Teilnehmer/innen Audio-Dateien zu Musik und interkulturellem Lernen an (Matthias Hutz), betrachteten Filmausschnitte von den Theateraufführungen der PH-Playmates (Mechthild Hesse) und stöberten mit großem Interesse im reichen Fundus der Sprachdidaktischen Mediothek/SDM (Doris Kocher). Vier große Verlage präsentierten passendes Material für den Einsatz in Grund-/Haupt- und Realschulen.

Den Abschluss des Tages bildete das kurzweilige Quiz *Freiburg Got Talent* – in Anspielung auf die populäre britische TV-Show *Britain Got Talent*, aber strukturiert im Trivial-Pursuit-Format (Matthias Hutz/Daniela Stein). Alle vier Gruppen spielten im vollbesetzten Veranstaltungsraum mit- und gegeneinander, indem verschiedene Fragekategorien und Schwierigkeitsgrade aufgerufen werden konnten. Als Sieger konnten sich am Ende die Studierenden bejubeln lassen.

Die Resonanz auf diese Tagung der besonderen Art war sehr positiv. Mehr als 500 Teilnehmer/innen besuchten die diversen Veranstaltungen, davon 105 Lehrer/innen und 190 Schüler/innen. Aufgrund der ermunternden Rückmeldungen wird im nächsten Jahr eine 3. Ausgabe von FFF anvisiert. <>

Ein interaktiver Kongress, bei dem alle Beteiligten von einander lernten.

